

Dienstag, 10. Mai 1960

Blatt 804

## Hafenfachleute tagten im Wiener Rathaus

=====

### Hafenordnung für österreichische Binnenhäfen - Freihaltung der Hafenbecken von Eis

10. Mai (RK) Auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung tagten im Wiener Rathaus die Leiter der Hafen- und Umschlagbetriebe von Krems, Linz und Wien. Die Wiener Stadtbauamtsdirektion war durch Stadtbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, den Leiter der Gruppe Tiefbau Senatsrat Dipl.-Ing. Koller und durch Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Ellinger und Dipl.-Ing. Dr. techn. Kalina von der Magistratsabteilung 29 (Brücken- und Wasserbau) vertreten. Unter den Gästen befand sich auch der Hafendirektor der Bayrischen Hafenverwaltung Regensburg, Dipl.-Ing. Feuchter.

Es ging in erster Linie um alle Fragen, die bei einer zu schaffenden Hafenordnung für die österreichischen Binnenhäfen berücksichtigt werden müssen. Dabei wurden die möglichen Anknüpfungen an bestehende Regelungen durch das einleitende Referat des Regensburger Hafendirektors aufgezeigt und auch einer kritischen Betrachtung unterzogen. Der Hauptreferent dazu war der Linzer Hafendirektor Klement. Von den Tagungsteilnehmern wurde in ausführlichen Diskussionen ein Grundsatzentwurf erarbeitet, der aber noch einmal beraten werden muß, ehe die zuständigen Ämter und Behörden zur Stellungnahme und gesetzlichen Verarbeitung aufgefordert werden können.

Die Freihaltung der Hafenbecken von Eis war ein zweiter wesentlicher Bestandteil des Tagungsprogrammes. Durch die Versuche, die in Krems im Auftrage der Stadtwerke durch Dipl.-Ing.

./.

Heuritsch, Krems, im letzten Winter gemacht worden sind, war dieser in der Lage, seinen theoretischen Ausführungen auch praktische Ergebnisse zur Seite zu stellen. Wenn die praktische Verwertbarkeit des Systems "Heureka" auch noch nicht bis ins letzte Detail bewiesen werden konnte, so ist doch anzunehmen, daß das Problem der Freihaltung von Eis oder gestautem Wasser auf wirtschaftliche Art gelöst werden kann. Beim System "Heureka" wird am Grund des Hafenbeckens ein Plastikrohr gelegt, aus dem ständig Wasser perlt, das durch seine höhere Temperatur das Eis an der Oberfläche auflöst. Die Stadt Krems beabsichtigt, bereits im kommenden Winter in ihrem Hafen dieses System anzuwenden.

Durch die Mitwirkung der DDSG und der Zollfreizone Linz bot diese Besprechung gute Möglichkeiten, die praktischen Fragen im Kreise der zuständigen Fachleute und damit im Interesse der örtlichen aber auch der gesamtösterreichischen Verkehrswirtschaft mit Erfolg zu behandeln.

- - -

#### Empfang im Wiener Rathaus

=====

10. Mai (RK) Bürgermeister Jonas empfing gestern abend im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses im Beisein der Stadträte Koci, Lakowitsch und Sigmund die in- und ausländischen Teilnehmer am Wiener Kongreß der Internationalen Büros der Organisationen der Reifenhändler. Er übermittelte den Delegierten aus zehn europäischen Ländern sowie aus den Vereinigten Staaten und aus Kanada die Grüße der Stadtverwaltung und wünschte ihren fachlichen Beratungen die besten Erfolge. Er dankte dem Präsidium, daß es Wien zum Tagungsort des 7. Kongresses dieser großen Vereinigung bestimmt hatte. "Wien ist durch den Wiederaufbau", sagte er, "wieder in der Lage, seine ausländischen Gäste mit der Kultur unserer Stadt vertraut zu machen. Wir freuen uns, wenn die zahlreichen Kongreßteilnehmer möglichst viele gute Eindrücke mit nach Hause nehmen."

Im Namen der Gäste dankte der Kongreßpräsident Stöckli, Schweiz, für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Gustav Mahler-Ausstellung in der Secession  
=====

10. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat für die Durchführung der Ausstellung "Gustav Mahler und seine Zeit", die vom 30. Mai bis 26. Juni in der Wiener Secession gezeigt wird, 600.000 Schilling bewilligt. Die Eintrittspreise wurden mit 5 Schilling für Erwachsene, 3 Schilling für Gruppenbesuch von Volksbildungsvereinen bzw. des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und seiner Unterorganisationen und 1 Schilling für Lehrpersonen, Schüler und Angehörige des Bundesheeres genehmigt.

Die Gustav Mahler-Ausstellung wird während der Wiener Festwochen vom Verein Wiener Festwochen veranstaltet, wobei die wissenschaftliche Leitung in den Händen von Dr. Hadamovsky und Hofrat Dr. Novak (Österreichische Nationalbibliothek) sowie Direktor Dr. Mitringer, Dr. Gladt und Dr. Wernigg (Wiener Stadtbibliothek) liegt. Mehr als 500 Exponate werden das Leben und Wirken Gustav Mahlers vor Augen führen und darüber hinaus einen kulturellen Überblick der Zeit von 1890 bis 1910 geben. Die damaligen Strömungen in Politik, Literatur, Kunst, Technik und Sport sollen an einzelnen Beispielen demonstriert werden. Die Ausstellung wird weiter eine große Anzahl Originalschriften des Tondichters enthalten und in vier Abschnitten "Der Mensch", "Die Jahrhundertwende", "Der Komponist" und "Der Hofoperndirektor" das Leben und Schaffen Mahlers würdigen. Ein Katalog mit rund 100 Textseiten soll dem Besucher die notwendige Anleitung und Erklärung geben.

- - -

Geehrte Redaktion!  
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 11. Mai, eine Pressefahrt mit Stadtrat Heller und Fachleuten des Stadtgartenamtes durch Wiener Parkanlagen stattfindet.

Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Autobus. Rückkehr um etwa 13 Uhr.

- - -

Gedenktafel für Steinberg-Frank  
=====

10. Mai (RK) Der Verein zur Erhaltung und Förderung des Hernalser Heimatmuseums enthüllt am Sonntag, dem 15. Mai, um 10.30 Uhr, eine Gedenktafel für den Wiener Liederdichter Alfred Steinberg-Frank an dessen Wohnhaus 8, Albertgasse 24. Die Gedenktafel wird von einem Vertreter des Kulturamtes der Stadt Wien in die Obhut der Gemeinde übernommen werden.

Alfred Steinberg-Frank war langjähriges Ehrenmitglied des genannten Vereines und verfaßte zahlreiche Texte für Wiener Lieder, darunter "Es war in Petersdorf", "Auf der Lahmgruabn" und "Da fangt der alte Stephansdom zu plaudern an". Gemeinsam mit Karl Föderl hatte er auf das Wiener Lied beherrschenden Einfluß und schrieb auch einige erfolgreiche Operettenlibrettis. Steinberg-Frank wurde am 6. Mai 1888 in Wien geboren und starb am 19. Dezember 1953.

- - -

Lichtbildervortrag über Gemeinschaftszentren  
=====

10. Mai (RK) Dienstag, den 17. Mai, um 18 Uhr, hält Architekt A. Trachsel vom Hochbauamt der Stadt Zürich einen Lichtbildervortrag über das Thema "Gemeinschaftszentren und ihre Gestaltung in der Stadt von heute und morgen". Der Vortrag wird von der Stadtbauamtsdirektion Wien gemeinsam mit dem Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein und der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs im Großen Saal des Ingenieur- und Architektenvereines, 1, Eschenbachgasse 9, veranstaltet. Eintritt frei.

- - -

Amerikanische Autokonvoi-Touristen im Wiener Rathaus  
=====

10. Mai (RK) 150 unternehmungslustige Touristen aus den Vereinigten Staaten, die als modernes Nomadenvolk weltweite Urlaubsreisen unternehmen, sind soeben zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen. Dem Autokonvoi, bestehend aus luxuriösen Straßenkreuzern und mit allem Komfort ausgestatteten Wohnwagen, wurde von der Stadtverwaltung der Campingplatz Süd in der Breitenfurter Straße zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Teilnehmer an einer der populären "Wally Byam's Caravan Tour", meist Pensionistenpaare, die mit ihren Wohnwagen schon monatelang unterwegs sind. Einige von ihnen haben bereits eine einjährige Tour quer durch Afrika hinter sich.

Die Reisegesellschaft stattete gleich am ersten Tag nach der Ankunft in Wien dem Rathaus einen Besuch ab. Sie wurde durch den Generalsekretär der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Prof. Minarz, im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses begrüßt. Er wünschte den Gästen, die in Wien ein umfangreiches Programm mit Theaterbesuchen absolvieren werden, einen angenehmen Aufenthalt. Als Geschenk der Stadtverwaltung überreichte er ihnen Wiener Bilder-alben. Die Autokarawane wird zum Wochenende in Richtung Salzburg weiterfahren.

- - -

Angelobung von neuen Bezirksräten  
=====

10. Mai (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Wiener Rathaus Albert Hadrian (16. Bezirk) und Alois Hempel (22. Bezirk) als neuberufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Wawrusch verlas die Gelöbnisformel. Die beiden neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnete Kongreß für Chemiegraphie  
=====

10. Mai (RK) In der Wiener Hofburg begann heute der 14. Internationale Kongreß für Chemiegraphie, Stereotypie und Galvanoplastik. Bürgermeister Jonas, der den Kongreß eröffnete, hielt dabei folgende Ansprache: "Für die Stadt Wien ist es eine Ehre, den 14. Internationalen Kongreß für Chemiegraphie, Stereotypie und Galvanoplastik in ihren Mauern begrüßen zu können. Für diese Erwählung zum Tagungsort Ihres Kongresses sage ich den Veranstaltern aufrichtigen Dank und ich rufe allen Delegierten, besonders jenen aus dem Ausland, ein herzliches Willkommen zu.

In den 122 Jahren, seit der geniale Franzose Louis Daguerre das fotografische Verfahren erfand, hat sich die Fototechnik durch Beiträge von Forschern und Erfindern aus vielen Ländern bis zu ihrer heutigen Höhe entwickelt, die uns immer wieder in Erstaunen und Bewunderung versetzt.

Wien darf sich rühmen, an dieser Entwicklung einen beträchtlichen Anteil genommen zu haben, wobei ich beispielsweise nur an Josef Petzval zu erinnern brauche, dem schon im Jahre 1840 die Schaffung eines wesentlich verbesserten fotografischen Objektivs gelang, und an A. Martin, der schon 1846 das erste Lehrbuch über die Fotografie in deutscher Sprache herausgegeben hat. Auch des Gründers und ersten Direktors der Wiener Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, des Professors Josef Maria Eder, soll in diesem Zusammenhang gedacht werden. Seine Forschungen haben in mehr als 700 Publikationen Weltruf erlangt. Sie reichten von seinen Arbeiten über die Rastertheorie, über die Verwendung von Chromat-schichten, die Erfindung des Bleiverstärkers, die Herstellung lichtempfindlicher Schichten für die allgemeine Fotografie, Reproduktion und Metallkopie, aber auch sonst noch vielem, bis zu seinen Untersuchungen über Farbensensibilatoren, die der Fachwelt das Tor zum großen Gebiete der Farbenfotografie erschlossen haben.

Ich darf weiter darauf verweisen, daß auch auf Ihren engeren Fachgebieten der Chemiegraphie, Stereotypie und Galvanoplastik, die sich in vielfacher Beziehung zur Fotografie befinden, eine Reihe

von Wienern zu den Bahnbrechern zählte. So hat Blasius Höfel die Zinkotypie begründet und Carl Angerer in einem Verfahren, dem er den heute noch gültigen Namen Chemiegraphie gegeben, die sogenannte "Wiener Ätzmethode" erfunden. Carl Angerer war es auch, der schon 1876 die Fotografie zur Grundlage seines Betriebes machte und durch die Erfindung der Kamerakassette einen erheblichen Fortschritt auf dem Gebiete der Reproduktionskunst herbeiführen half. Gleichzeitig zeichneten sich die Wiener Brüder Jaffé schon im Jahre 1877 - also noch vor Meissenbach und Horgen, den Erfindern der Autotypie - durch die erstmalige Herstellung von Halbtonklischees ohne Handarbeit aus. Alexander Lainer entdeckte das saure Fixierbad, Arthur von Hübl erwarb sich große Verdienste durch die Verwendung der Bromsilber-Emulsion und die Herstellung von Farbauszügen, Stefan Derx um die erste Klischee-graviermaschine und Ludwig Tschörners Erfindungen stellten in der Bildtelegrafie namhafte Fortschritte dar.

Wie Sie also sehen, sind Sie in einer Stadt zu Gast, die so manchen Pionier der Reproduktionskunst aufzuweisen hat. Die alte Kulturstadt Wien darf sich rühmen, Ihren Kongreß auch nach dieser rein fachlichen Richtung einen würdigen Rahmen zu geben.

Ihr Berufszweig darf sich durch seine Tüchtigkeit mit Recht eines gehobenen Ansehens erfreuen. Ich wünsche Ihren Beratungen den denkbar besten Erfolg und hoffe zuversichtlich, daß sich auch Ihr sonstiges Wiener Programm zu einem möglichst angenehmen und denkwürdigen Erlebnis gestalten möge!

Diesem Programm entnehme ich die Vielseitigkeit Ihrer beruflichen Probleme. In den letzten Jahrzehnten sind durch die großen Fortschritte bei allen Reproduktionsmethoden die Anforderungen gerade in Ihrem Arbeitsgebiet besonders gestiegen. Das Bild nimmt im modernen Nachrichtenwesen und im Publikationswesen schlechthin einen immer größeren Raum ein. Kein Wunder, wenn dadurch preismäßige und qualitätsmäßige Konkurrenzbedingungen auftreten, die früher nicht bekannt waren, die aber jetzt doch auch den Vorteil haben, daß sie zu immer höheren Leistungen anspornen.

Ihr gesellschaftliches Programm, das vom Wiener Organisations-Komitee in besonders liebevoller Weise vorbereitet wurde, enthält in weiser Beschränkung nur einige wenige, aber charakteristi-

sche Wiener Einrichtungen. Sie sind ein Querschnitt durch das Wiener Kulturleben, der in Ihnen den Wunsch wecken soll, bald wieder nach Wien zu kommen, in diese alte Stadt an der Donau, die im Laufe ihrer langen Geschichte immer wieder durch erfolgreiche Arbeit, durch Wissenschaft und Kunst, durch Technik und Forschung, dem Fortschritt der Menschheit gedient hat.

Mit dem Wunsche, daß Ihr 14. Kongreß sich mit großen Erfolgen an seine Vorgänger würdig anschließt, erkläre ich ihn für eröffnet."

- - -

### 268 neue Gemeindewohnungen

=====

10. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller legte heute im Wiener Stadtsenat die Entwürfe und Kostenberechnungen für vier neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 268 Wohnungen und mehreren Geschäftslokalen vor. Die Baukosten werden mit 42 Millionen Schilling angenommen, wovon heuer noch 16 Millionen Schilling verbraucht werden sollen. Über die entsprechenden Baubewilligungen referierte Stadtrat Lakowitsch. Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung über diese Bauprojekte endgültig beraten und beschließen.

Im 14. Bezirk, Mitisgasse 36-38, Ecke Heinrich Collin-Straße, sind nach Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Karl Hartl vier dreistöckige Häuser vorgesehen, von denen je zwei in der Front Mitisgasse bzw. Heinrich Collin-Straße liegen werden und somit eine geschlossene Eckverbauung bilden. Die Häuser werden insgesamt 43 Wohnungen enthalten.

Im 15. Bezirk, Johnstraße 81, wird nach Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Adolf Ellinger eine Baulücke verbaut, in der sich bisher ein Holzlagerplatz befand. In dem vierstöckigen Bau werden sich 15 Wohnungen befinden. Von dem 906 Quadratmeter großen Grundstück werden nur 23 Prozent verbaut. Der Rest wird gärtnerisch gestaltet. Auch ein Kinderspielplatz kommt dort hin.

Im 19. Bezirk, Hofzeile 15, werden fünf dreistöckige Häuser in geschlossener Bauweise errichtet. Die Pläne verfaßte Architekt Dipl.-Ing. Heinz Düringer. Zwei Stiegenhäuser werden an der Bau-

linie der Hofzeile, drei Stiegenhäuser zehneinhalb Meter von dieser zurückgerückt liegen. Durch den Bau wird die freistehende Feuermauer des westlichen Nachbarhauses zur Gänze und die des östlichen Anrainers zum Teil abgedeckt. Das nicht verbaute, steil gegen Norden zum Krottenbach abfallende Gelände erhält die notwendigen Zugangswege, Wirtschafts-, Spiel- und Ruheplätze und einen Einstellplatz für Personenautos. Alle Wohnungen werden zentral beheizt. Der Zentralheizung wird auch eine Warmwasserversorgungsanlage angeschlossen. Weitere Sondereinrichtungen sind Müllabwurfanlagen und Personenaufzüge.

Im 21. Bezirk, Puffergasse-Jedleseer Straße-Konrad Krafft-Gasse, werden nach Plänen der Architekten Dipl.-Ing. Ernst Irsigler, Rudolf Katterschafka, Dr. Viktor Kraft und Dipl.-Ing. Rudolf Sorgo vier Baublöcke mit zusammen 174 Wohnungen errichtet. Zwei davon mit je drei Stiegen und je drei Stockwerken werden senkrecht zur Konrad Krafft-Gasse angeordnet sein. Die beiden anderen Blöcke zu drei bzw. vier Stiegen mit je zwei bzw. fünf Stockwerken sind durch die Frömmelgasse von den anderen Blöcken getrennt und werden senkrecht zur Puffergasse stehen. Auch eine Heimstätte für alte Leute ist dort vorgesehen.

- - -

Heuer schon die vierte Subventionsliste der Gemeinde Wien  
 =====

10. Mai (RK) Die vierte Subventionsliste der Gemeinde Wien in diesem Jahr hat heute Stadtrat Glaserer in Vertretung des städtischen Finanzreferenten dem Wiener Stadtsenat vorgelegt. Zehn Vereinigungen und Einrichtungen bekommen aus Budgetmitteln der Stadtverwaltung insgesamt 304.500 Schilling.

Es erhalten: die Freiwillige Feuerwehr Naßwald 1.500 S; die Freiwillige Feuerwehr Reichenau, Filiale Schneedorfl 1.000 S; das Kinderrettungswerk, Landesleitung Wien 10.000 S; der Kreuzbund Österreichs, Verband abstinenten Katholiken 5.000 S; die Österreichische Liga für Menschenrechte 5.000 S; der Verein für Soziale Wohnkultur, SW-Möbelaktion 100.000 S; die Veranstalter der Unfallverhütungs-Wanderausstellung 2.000 S; der Wiener Rennverein 30.000 S; "Jugend am Werk" Wien 100.000 S und die österreichische Lagergemeinschaft Auschwitz 50.000 S.

- - -

### 3. Zentralberufsschulgebäude wird in Meidling gebaut

=====

10. Mai (RK) Wer mehr kann, hat es leichter im Leben. Unsere Jugend soll daher beruflich immer besser ausgebildet werden. Die beiden großen Zentralberufsschulgebäude in der Mollardgasse und in der Hütteldorfer Straße reichen nicht für alle aus. Mehrere Berufsschulen sind über Wien verstreut und noch schlecht untergebracht. Vizebürgermeister Mandl, dem auch die Schulverwaltung untersteht, hat daher schon bei der letzten Budgetdebatte die Errichtung eines 3. Zentralberufsschulgebäudes angekündigt.

Heute hat der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag vorgelegt, in dem der Wiener Gemeinderat ersucht wird, der Errichtung eines Zentralberufsschulgebäudes im 12. Bezirk, auf den städtischen Gründen zwischen der Malfattigasse, Steinbauergasse und Längenfeldgasse grundsätzlich zuzustimmen. Auf dieser Liegenschaft befinden sich derzeit noch einige Kleingärtner, ein Berufsgärtner, ein Fuhrwerksunternehmer, ein Gastwirt und in der Malfattigasse auch eine notdürftig untergebrachte städtische Heizwerkstätte, die verlegt werden wird. Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung, die voraussichtlich am 20. Mai stattfindet, über diesen Antrag entscheiden.

Wie Stadtrat Heller weiter mitteilte, sollen in das neue Schulhaus, dessen Raumprogramm gegenwärtig in Arbeit ist, die Berufsschulen für das Textilgewerbe, für die Damen- und Herrenschneider, für die Schuhmacher sowie Fachklassen für Kürschner einziehen.

Wenn das endgültige Projekt vorliegt und die Kosten errechnet sind, wird der Sachkreditantrag gestellt werden. Die noch heuer für Vorbereitungsarbeiten auflaufenden Kosten werden voraussichtlich 100.000 Schilling betragen.

- - -

500.000 Schilling Gemeindesubvention für St. Anna-Kinderspital  
=====

10. Mai (RK) Das St. Anna-Kinderspital in der Spitalgasse im 9. Bezirk gehörte während des Krieges dem Deutschen Roten Kreuz. Im Jahre 1945 hat das DRK seine Subventionen eingestellt, seither hat das Spital finanziell schwer zu kämpfen. Die Leitung des Krankenhauses nützt zwar alle Einnahmemöglichkeiten und wirtschaftet besonders sparsam. Außerdem wird es durch die Gemeinde Wien dadurch unterstützt, daß ihm das Allgemeine Krankenhaus gewisse Verwaltungsarbeiten abnimmt ohne dafür Manipulationsgebühren zu verlangen. Trotzdem ergaben sich Defizite. Die Gemeinde Wien sprang ein und subventionierte das St. Anna-Kinderspital im Jahre 1958 mit 300.000 Schilling und im Jahre 1959 mit 350.000 Schilling.

Wie Stadtrat Glaserer in Vertretung des städtischen Finanzreferenten heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mitteilte, ist die finanzielle Situation des St. Anna-Kinderspitales unverändert schlecht geblieben. Die Leitung des Spitales ist daher auch heuer an die Gemeinde Wien herangetreten und hat um eine neuerliche Subvention ersucht. Stadtrat Glaserer beantragte im Hinblick auf die Bedeutung, die dem Spital für die gesundheitliche Betreuung der Wiener Kinder zukommt, eine Subvention von 500.000 Schilling. Der Antrag wird Freitag nächster Woche dem Wiener Gemeinderat zur Beratung und Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Am 14. Mai Beflaggung  
=====

10. Mai (RK) Anläßlich der fünften Wiederkehr des Tages der Unterzeichnung des Staatsvertrages werden Samstag, den 14. Mai, auf Anordnung von Bürgermeister Jonas sämtliche städtischen Gebäude beflaggt. Auch die Straßenbahnen und Autobusse werden mit Fähnchen geschmückt sein.

- - -

Neueröffnung einer städtischen Bücherei  
=====

10. Mai (RK) Die Zweigstelle der Städtischen Büchereien in Wien 11, Kaiser-Ebersdorf wird ab 16. Mai in ihren neuen Räumlichkeiten eröffnet. Die neue Adresse der Zweigstelle: 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 332, Stiege 7/I.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

10. Mai (RK) Donnerstag, den 12. Mai, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 10. Mai  
=====

10. Mai (RK) Neuzufuhren Inland 6.938, Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: extrem 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13 bis 13.80 S, 2. Qualität 12.80 bis 13 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 12 bis 12.50 S, Altschneider 11 bis 11.30 S.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 20 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.05 S.

- - -